

private plots & public spots 2010

Ergebnisse zum internationalen Wettbewerb
best private plots 10 – Die besten Gärten 2010

www.privateplots.at



best private plots 10 – Die besten Gärten 2010 And the winners are...

Der einzige internationale Preis für private Gärten wird vom Land Niederösterreich zum vierten Mal vergeben – eine Auszeichnung, die rund um den Globus begehrt ist und zur Förderung der Gartenarchitektur wesentlich beiträgt.

Der Garten als Ort der Innovation, als zeitgenössische Verknüpfung von Architektur, Ökologie und Landschaft ist das Thema des internationalen Wettbewerbs **best private plots 10 – Die besten Gärten 2010**. Der Preis zeichnet beispielhafte Leistungen in der Gestaltung nachhaltiger privater Freiräume aus, die in den letzten zehn Jahren realisiert wurden, und ist mit 15.000 Euro dotiert.

Von 72 Einreichungen aus 22 Ländern und vier Kontinenten nominierte die fünfköpfige international besetzte Fachjury aus der Landschaftsarchitektur 28 Projekte. Aus dem Finale gingen drei Preisträger und zwei lobende Erwähnungen hervor, die der niederösterreichische Landeshauptmann-Stellvertreter Wolfgang Sobotka bei der feierlichen Preisverleihung am 25. September 2010 der Öffentlichkeit präsentierte:

1. Preis: **Landscape-Niwatan, Japan: mori x hako, Fukuyama**



Foto: Teruyo Nishiya

Dieser Kleinstgarten inmitten von Häusern, in einer dicht verbauten Stadt, verbindet Natur und Architektur. Er wurde in einem Wechselspiel zwischen Architektur und Landschaftsarchitektur geschaffen. Der Garten überrascht beim Betreten des Hauses und ist in allen Stockwerken wahrnehmbar: ein schmaler Dschungel, der positive Emotionen hervorruft. Das Projekt ist vorbildhaft für die Gestaltung qualitätvoller Freiräume trotz extremer räumlicher Beschränktheit.

2. Preis: Calonder Landscape Architects, Switzerland: Le Very, Ecoteaux



Foto: Augusto Calonder

Der Garten reagiert sensibel und ehrlich auf die bäuerliche Geschichte des Gehöfts und der Landschaft. Er zeigt dennoch neue Gestaltungselemente und erfüllt die Anforderungen an eine andere, zeitgenössische Lebensform. Er öffnet sich zur Umgebung und schafft differenzierte Räume für unterschiedliche Nutzungen.

3. Preis: Andrea Cochran Landscape Architecture, USA: Stone Edge Farm, Sonoma Valley



Foto: Vicky Sambunaris

Der Garten besticht durch seine Atmosphäre, die schönen Farben und Materialien und durch seine gestalterisch und handwerklich perfekte Ausführung. Die Komposition schafft eine Abfolge interessanter Räume und integriert die Architektur in die Landschaft, die gleichsam in den Garten hereingeholt wird.

Lobende Erwähnungen

wirbel institut für feministische forschung und praxis, Österreich: Nachbarschaftsgarten Roda-Roda-Gasse, Wien

Ein Beispiel für gemeinsames Gärtnern, ein soziales Projekt, das zukunftsweisend sein kann. Sich bei „community gardens“ gestalterisch einzubringen und auch für die ökologische Nachhaltigkeit Sorge zu tragen – das wäre ein Aufgabenfeld für Landschaftsarchitekten.

Swift Company, USA: Stone Quarry Bay Point House, Montana, USA

Dieser Garten sieht so aus, als wäre er nicht gestaltet. Sein Konzept ist es, den Respekt für die natürliche Umgebung an erste Stelle zu setzen und das Haus unaufdringlich in die Landschaft eintauchen zu lassen.

Die Kriterien

Bewertet wurden die Gestaltungsidee, die künstlerische und konzeptuelle Qualität, innovative Pflanzen- und Materialverwendung, die Berücksichtigung ökologischer Zusammenhänge ebenso wie die individuelle Nutzungsvielfalt und Funktionalität.

Die Jury

Als JurorInnen konnten international renommierte Fachleute gewonnen werden, die sich mit dem Thema Garten und Freiraumplanung auf sehr unterschiedliche und innovative Weise auseinandersetzen. Die JurorInnen wirkten als ReferentInnen auch am internationalen Symposium zur Landschaftsarchitektur mit.

Bart Brands, karres en brands (NL)

Andrea Cejka, hutterreimann+cejka (A/CH/D)

Xavier Perrot, cao | perrot studio (F/USA)

Neil Porter, Gustafson Porter (GB/USA)

Judith Wieser-Huber, After Image Productions (A)

Kurzbiographien der Jurymitglieder siehe letzte Seite!

Ausstellung und Katalog



Die 28 von der Fachjury für den Preis nominierten Projekte sind im Loisium in einer Ausstellung zu sehen, die noch bis zum 5. November 2010 läuft.

Auch im zweisprachigen Katalog **best private plots 10 – Die besten Gärten 2010: Internationale Beispiele zu Gartenarchitektur** sind die 28 nominierten Projekte porträtiert, die Publikation enthält weiters Essays aller Jurymitglieder und SymposiumsreferentInnen. Katalogbestellung unter www.privateplots.at/katalog.html.

Preisverleihung



Foto: Johann Pfeiffer

V.l.n.r.: Augusto Calonder, Andrea Cochran, LH-Stv. Wolfgang Sobotka; Zenjiro Hashimoto

Weitere Informationen zu den prämierten Projekten sowie Pressefotos zum Download erhalten Sie unter www.privateplots.at/preistraeger.html.

Der Urheber der Fotos, sowie der Veranstaltungstitel **best private plots – Die besten Gärten** müssen bei Publikation genannt werden.

public spots on private plots

Internationales Symposium zur Landschaftsarchitektur

25. September 2010 im Loisium Hotel, Langenlois, Österreich

Die Vorträge richteten die Aufmerksamkeit auf szenografische Zugänge in der Gestaltung und Nutzung von Gärten. Die Qualitäten von Gärten wurden auch in ihren Funktionen als szenische, als gesellige oder illusionäre Räume betrachtet. Mit der Präsentation eigener Arbeiten stellten die ReferentInnen räumliche, symbolische und soziale Dimensionen des Freiraums, sowie die vielfältigen Wahrnehmungs- und Handlungsmöglichkeiten in der Garten- und Landschaftsarchitektur zur Diskussion.

Das Symposium, welches bereits zum vierten Mal stattfindet, versteht sich auch als offenes Forum für eine Fachdiskussion zur Garten- und Landschaftsarchitektur, was von den TeilnehmerInnen aus rund 20 Ländern immer wieder gerne in der Form von Diskussionsbeiträgen und vielen informellen Gesprächen genutzt wird.

Die Vorträge

Judith Wieser-Huber und Gisela Steinlechner Gärten im Film

Inszenierung ist dem Garten nichts Fremdes. So auch im Film, auch wenn bisher das Genre Film weniger in Verbindung mit der Bedeutung von Gärten gebracht wurde. Anhand einer Reihe von Filmausschnitten zeigten die Referentinnen, wie insbesondere private Gärten im Film als Schauplatz und/oder Motiv verwendet werden.

Unter den Stichworten „Normalität / Sehnsuchtsort“ wurde der Garten als „Familiensitz“ thematisiert, wo besonders in alten, „gewachsenen“ Gärten Fragen der Herkunft und der Erinnerung, Brüche und Aufbrüche innerhalb eines Familiensystems verhandelt werden, wie in „Un dimanche à la campagne“ (Bertrand Tavernier, F 1984) oder „L'heure d'été“ (Olivier Assayas, F 2008)

Ein anderer wiederkehrender Topos ist der private Garten als „Idyll“, dessen Fragilität und Scheinhaftigkeit beispielsweise in David Lynch's „Blue Velvet“ (US 1986) zur Metapher und zum dramaturgischen Element werden.

Dann gibt es noch die Gärten als „Künstliche Welten“, die der Film als Projektionsräume, Wunsch- und Traumbilder inszeniert. In diesen „Paradiesen“ dominiert das Moment der Künstlichkeit und der Verwandlung, das die ProtagonistInnen wie auch die ZuseherInnen das Staunen lehrt. Als aktuelles Beispiel wurde ein Clip aus „Avatar“ (James Cameron US/UK 2009) gezeigt.

Dank diesem innovativen Beitrag wird man in Zukunft bei Filmen immer öfter auch auf die Funktion von Gärten als stimmungs- und bedeutungstragende Kulisse schauen.

Bart Brands

Die besten Privatgärten sind öffentlich

Der Schwerpunkt der Arbeiten von Karres en Brands liegt bei öffentlichen und großmaßstäblichen Projekten, die durch eine Vielzahl von AkteurInnen, Einflussfaktoren und wechselnden Rahmenbedingungen bestimmt werden. Bart Brands wählte daher hier als Fokus seines Vortrags die Prozesse und Entwicklungen in den Projekten „Park de Hoge Weide“ und „Cross River Park London“.

Er zeigte auf, wie viele Faktoren auf ein Projekt einwirken, die von PlanerInnen nicht beeinflusst werden können, und scheute sich nicht davor, auch den Abbruch und das Scheitern zu thematisieren. Nichtsdestotrotz war der Vortrag von Begeisterung und Optimismus geprägt, der das Anliegen des Büros widerspiegelte, „das Entstehen eines neuen und oft unerwarteten Prozesses, der die Form der Gestaltung bestimmt, vorsichtig zu begleiten. Das Ergebnis von Design und Forschung sollte ein physischer öffentlicher Raum sein, der nicht so sehr ein Endprodukt ist, sondern auf Veränderungen im Laufe der Zeit stets reagieren kann. (...) Wenn dies unter sorgsamer Führung geschieht, entsteht eine neue Schönheit, welche die wahre Qualität des Entwurfs offenbart.“

<http://www.karresenbrands.nl/>

Xavier Perrot

Träume

In den letzten zehn Jahren hat cao | perrot studio hybride Umgebungen geschaffen, in denen die Grenzen zwischen Landschaft und Kunstwerk verschwimmen. Intuition und Emotion sind die Leitmotive ihres Designs mit dem Ziel, Orte zum Träumen zu schaffen. Anhand von Fallstudien hat Xavier Perrot in seinem Vortrag den Ansatz der „kulturellen Nachhaltigkeit“ dargestellt, der den Arbeiten des Ateliers zugrunde liegt, ebenso wie das Konzept der „Ortsungebundenheit“.

Die vorgestellten Projekte in Frankreich, Kanada und in den USA umfassen Kunst im öffentlichen Raum (Willow Tree, Grand Prairie Central Park, Texas), Gärten (Jardin K, Quemper-Guézennec) und Landschaftsinstallationen (Cloud II, Malibu), einige davon sind nur als temporäre Interventionen geplant (Pillow Field, White Center, Washington; 2010).

Xavier Perrot gelang es, die Entwicklung der Projekte wie eine spannende Reise zu erzählen, auf die er die ZuhörerInnen mitnahm. Interessant auch die intensive Materialrecherche und der Einsatz von außergewöhnlichen Materialien wie Fischernetzen oder Kokoschalen, die Verbindungen zu anderen Kulturkreisen herstellen.

<http://www.caoperrotstudio.com/>

Neil Porter

Il faut cultiver notre jardin: Hegen wir unseren Garten, pflegen wir unser Leben!

Gustafson Porter gestalten selten private Freiräume, aber in ihren Arbeiten im öffentlichen Raum versuchen sie, genau jene Qualitäten des Rückzugs, der Intimität und der Illusion zu verwirklichen, die man in der Zurückgezogenheit eines Privatgartens findet. Sie beschreiben ihren Zugang so: „In unseren verkehrsreichen Städten ist es ein Privileg, einen Garten zu besitzen oder benützen zu können; durch unsere Arbeit im öffentlichen Raum sind wir jedoch bestrebt, die Seele zu nähren und die Leben vieler Menschen zu bereichern.“

Neil Porter präsentierte zwei Projekte in London – den berühmten „Diana, Princess of Wales Memorial Fountain“ und den „Government Office Court Yard“ – sowie den „Garden of Forgiveness – Hadiqat as Samah“ in Beirut/Libanon und die „Bay East Gardens“ in Singapur.

Der Vortrag ließ die BesucherInnen nachvollziehen, wie die Eleganz der international renommierten Projekte aus einer großen Genauigkeit im Entwurf und nicht zuletzt mithilfe sorgfältig angefertigter Modelle entsteht.

<http://www.gustafson-porter.com/>

Andrea Cejka

Moderation

Als Moderatorin hat Andrea Cejka Anknüpfungspunkte für die Diskussion herausgearbeitet und dafür gesorgt, dass der Diskurs zwischen den ReferentInnen und den BesucherInnen, zwischen internationalen Positionen und regionalen Gegebenheiten in Gang kam.

Exkursion Gärten & Kunst

Sonntag, 26. September 2010, 10:00 – 19:00 Uhr

Eine eintägige Exkursion ins Weinviertel und ins Kamptal führte zu Orten, an denen aus den Komponenten Natur, Landschaftsplanung, Architektur und Bildende Kunst eine eigene, spezifische Dynamik entsteht – Kunst wohnt hier nicht nur im Museum, sondern oft mitten in der Landschaft unter freiem Himmel. Die Tour führte zu historischen Schauplätzen von Naturserschließung und -wahrnehmung, zu aktuellen künstlerischen Interventionen, zu neuen landschaftsplanerischen Konzepten und als Ausklang zu einer Verkostung regionaler Weine.

Führung: Dr. Iris Meder, Architekturhistorikerin und Kuratorin

Stationen waren u.a.

historische Flussbäder im Kamptal

Marienschlössl in Straß

Schloss Buchberg, Sammlung zeitgenössischer Kunst von Dieter und Gertraud Bogner,
u.a. Dan Graham, Star of David Pavilion
Juliusburg, Stetteldorf
Die Garten Tulln, u.a. die neue Installation „Hedge“ von Albéric G. Moreels
Gärten auf Reisen / Spaziergangsforschung mit Bertram Weisshaar
Grafenegg, Schloßpark und Ausklang in der „Vinohegg“

Veranstaltungsidee und Auslober

Mit der Aktion „Natur im Garten“ des Landes Niederösterreich (getragen vom Umweltschutzverein Bürger & Umwelt) wurde ein Veranstalter gefunden, der es ermöglicht eine international geführte Fachdiskussion mit einem Wettbewerb zu verbinden.

Landschaftsarchitektin, Veranstaltungsorganisatorin, Herausgeberin von Fachpublikationen und Initiatorin Karin Standler (Österreich): „Public spots on private plots bringt private Freiräume an die Öffentlichkeit und stellt sie in einen breiten gesellschaftlichen und landschaftsarchitektonischen Zusammenhang.

Die Wettbewerbsbeiträge öffnen quer über Kontinente und Kulturkreise neue Perspektiven. In den eingereichten Gärten manifestieren sich vielstimmig und vielfach verflochten kulturelle und soziale Veränderungen, die Haltungen und Ideen der GestalterInnen und nicht zuletzt die Vorstellungen und Bedürfnisse der NutzerInnen.

Wenn wir darüber hinaus nach der Rolle des privaten Freiraums als Laboratorium für Raumerfindungen und Materialeinsatz fragen, wenn wir seine Funktion als Schnittstelle zum öffentlichen Raum beleuchten, verweisen wir auf die wichtige Bedeutung, die dieser Diskurs auch für die Gestaltung von öffentlichem Raum, für die Qualität von Landschaftsarchitektur in allen Maßstäben hat.“

Die Veranstaltung bietet eine Vernetzungsmöglichkeit für Garten- und LandschaftsarchitektInnen und verwandte Berufe. Der Austausch zwischen EinreicherInnen, BesucherInnen und ReferentInnen findet auf mehreren Ebenen wie Wettbewerb, Symposium, Preisverleihung, in den Pausen und bei gemeinsamen Heurigenbesuchen im Umfeld von zeitgenössischer Architektur und Jahrhunderte alter Kulturlandschaft in Niederösterreich statt.

Ausblick private plots & public spots 2012

Die Veranstaltung findet alle zwei Jahre statt. 2012 ist der nächste Termin von private plots & public spots, dem internationalen Symposium und Wettbewerb zu Gartenarchitektur.

Kontakt

Team private plots
Karin Standler, landscape architect
Robert Froschauer, architect
Seidengasse 13/3, A-1070 Wien
Phone: ++43-1-5954549 | Cellphone: ++43-699-101 30 425 (F. Konecny, press relations)
Email: info@privateplots.at
oder office@standler.at
www.privateplots.at

Veranstalter

Natur im Garten
Umweltschutzverein Bürger & Umwelt
Landhausboulevard Haus 1, Top 1
A-3109 St. Pölten
Austria
post@naturimgarten.at
www.naturimgarten.at



Biographien der Jurymitglieder und ReferentInnen

Bart Brands gründete 1997 mit Sylvia Karres das Landschaftsarchitektur-Büro Karres en Brands in Hilversum, Niederlande. Mit ihrem Büro arbeiten sie auf allen Maßstabsebenen und setzen sich mit allen Aspekten des öffentlichen Raums auseinander, vom Entwurf für Stadtmöbel über die Gestaltung von Plätzen und Parks bis zu Städtebau und strategischer Stadtplanung. Für ihre Projekte und ihre Arbeitsweise wurden sie 2004 mit dem European Landscape Award der internationalen Fachzeitschrift Topos ausgezeichnet. Brands ist außerordentlicher Professor an der RMIT University in Melbourne, Australien.

Andrea Cejka arbeitet seit 1993 als selbstständige Landschaftsarchitektin in Wien, seit 2001 in der Arbeitsgemeinschaft hutterreimann+cejka landschaftsarchitektur Berlin-Wien. Im Zuge ihrer Tätigkeit als freie Landschaftsarchitektin sammelte sie Erfahrung in Landschaftsarchitektur, Freiraumgestaltung, Gartendenkmalpflege, Stadtplanung und Dorfentwicklung, Landschaftsplanung, Grünordnung und Projektentwicklung. Seit 2004 ist sie Professorin für Landschaftsarchitektur und Entwerfen an der HSR Rapperswil, Schweiz. Cejka studierte Landschaftsarchitektur in Wien und Berlin.

Xavier Perrot ist Partner des Büros cao | perrot studio, Paris und Los Angeles. Cao und Perrot sehen sich als Künstler und Landschaftsarchitekten. Mit ihren Projekten wollen sie hybride Räume und Orte zum Träumen schaffen. Ihre ungewöhnliche Materialwahl unterstützt den Eindruck von Räumen, die von Farben und sinnlichen Materialien bestimmt werden. Perrot studierte Landschaftsgestaltung an der Schule Saint-Illan in der Bretagne und am „Conservatoire international des parcs et jardins et du paysage“ in Chaumont-sur-Loire. Er ist Preisträger der „Nouveaux albums des jeunes paysagiste“ 2007-2008 des französischen Kulturministeriums.

Neil Porter gründete 1997 mit Kathryn Gustafson das Büro Gustafson Porter. Sie arbeiten an allen Entwürfen und Projekten, die im Büro entstehen, zusammen. Zu den bekanntesten Projekten zählen etwa der Diana, Princess of Wales Memorial Fountain im Londoner Hyde Park, der Old Market Square Nottingham oder die Gardens by the Bay in Singapur. Porter studierte Architektur in Newcastle und an der Architectural Association in London, wo er nach seinem Studium auch unterrichtete. Er arbeitete für eine Reihe bekannter Architekten, unter anderem für Bernard Tschumi am Parc de la Villette in Paris. Dort lernte er Kathryn Gustafson kennen.

Gisela Steinlechner ist Kulturpublizistin, Literaturwissenschaftlerin und Ausstellungskuratorin. Sie arbeitet an diversen literatur- und kulturwissenschaftlichen Forschungsprojekten und unterrichtet seit 1992 am Germanistischen Institut der Universität Wien. Steinlechner studierte Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft in Innsbruck und Wien.

Judith Wieser-Huber lebt und arbeitet als Veranstalterin und Kuratorin in Wien. Sie ist seit 1988 in der Filmbranche tätig und gründete 1996 After Image Productions, ein Büro für Kulturveranstaltungen mit Fokus auf Film, bildende Kunst und Multimedia. After Image Productions verfügt über Kenntnisse in den Bereichen Kuratortätigkeit, künstlerische und organisatorische Leitung, Veranstaltungsmarketing, Sponsoring, Veranstaltungstechnik und -logistik. Seit 2001 beschäftigt sich Wieser-Huber mit dem Thema „Garten im Film“. Sie berät seit 2002 bei der Dramaturgie für Dokumentarfilme und unterrichtet am Institut für Kulturmanagement Wien.